

VS-Villingen (bn). Bei den Badischen Sommermeisterschaften in Freiburg gaben die 23 Schwimmer des SC Villingen zum Saisonende noch einmal alles. Die Ausbeute konnte sich sehen lassen, wenngleich nicht ganz an vergangene Erfolgsquoten herankommen: mit elf Landestiteln kehrte man heim.



Zwei davon bedeuteten auch den Sieg in der offenen Klasse: Tabea Mose war die schnellste badische Schwimmerin über 50m Brust (0:34,70) und 100m Freistil (0:59,99) und holte sich trotz eines harten Programmes und vier Finalteilnahmen in der Wertung des Jahrganges 1999 fünf weitere Titel. Auf Goldkurs war in Freiburg auch Karin Wagner, die sich im Jahrgang 2000 die Titel über 50, 100 und 200m Rücken holte und über 50 und 100m Schmetterling sowie 200m Lagen Zweite wurde. Ihr bestes Ergebnis in der offenen Wertung war Rang sechs nach dem 50m-Finale in ihrer Spezialdisziplin Rücken. Dieter Fabian, Trainer der »Ersten«, blickt nach dem Wettkampf auf die Ergebnisse und das fiel ihm besonders auf: Emilie Müller schaffte es endlich, über 100m Brust unter 1:20 Minuten zu bleiben und wurde mit 1:19,78 Minuten Zweite im Jahrgang 2002. Tabea Moses Zeit von 0:29,13 Minuten

über 50m Schmetterling sind Vereinsrekord sowohl auf der 25- als auch 50m-Bahn. Für Nico Burghardt sprang diesmal zwar kein Titel heraus, dafür zwei Vizemeisterschaften und zwei Bronzemedailles und über 50m Freistil mit 25,60 Sekunden ebenfalls ein neuer Vereinsrekord. Im jahrgangsoffenen Finale über 50m Schmetterling wurde Nico Vierter. Maren Blessing, Emilie Müller, Karin Wagner und Tabea Mose wurden über 4x100m Lagen in neuem Vereinsrekord (2:42,37) überraschend Dritte. Auch Daliah Grzan-Kiefer, Trainerin der »Zweiten«, hat allen Grund, zufrieden Bilanz zu ziehen. »Wir konnten uns über grandiose Zeitsprünge freuen, auch wenn nicht immer Medaillenränge dabei heraussprangen. Gerade die jungen Jahrgänge sind auf badischer Ebene wirklich hart und anspruchsvoll besetzt und oft schneller als manche der Älteren«. Am erfolgreichsten war die 12-jährige Anna Wieland, die Silber über 50 und 100m Freistil und Bronze über 200 und 400m Freistil holte und sich dabei enorm verbesserte. »Es war toll anzuschauen, dass sie die Taktik, die ich mit ihr besprochen hatte, jedes Mal zu 100 Prozent umgesetzt hat«, sagt die Trainerin. In Lea Müller, auch Jahrgang 2004, hat der SC Villingen ein weiteres Talent im Wasser. Über 50m Rücken schlug sie als 2. an und über 200m Schmetterling als 3. »Es ist immer wieder schön bei ihr zu sehen, wie gut sie in allen Schwimmgarten die Technik umsetzt«, schwärmt ihre Trainerin und auch Dieter Fabian. Erfreulich war die Bronzemedaille von Philipp Herzner (Jg. 2004) über 50m Rücken – ein Talent, dem laut Trainerin es aber am Trainingseifer fehlt. Gewaltig steigern konnten sich auch Timon Kieninger (Jahrgang 2003) und Luca Hirt (Jg. 2004), für die die Quali-Zeiten in den vergangenen Wochen noch harten Kampf bedeutet hatten. »Die zwei waren auch immer ganz besonders fleißig im Training«. Leider leer ging Leonard Köster aus, was die Medaillen anging, trotzdem auch bei ihm der Aufschwung anhielt. Mit einem 5. Platz über 100m Brust bei einer Leistungssteigerung von fast 4 Sekunden erzielte er seine beste Platzierung. Erstmals mit dabei waren die Jahrgänge 2005. Elisa von der Hardt konnte leider nicht die im Vorfeld gezeigte Leistung über 100m Brust abrufen. Besser machten es da die beiden Jungen Lewis Linder und Jonas Schäfer. Beide erzielten bei ihren Starts persönliche Bestzeiten oder blieben nur unwesentlich über ihre Bestzeiten. Im Medaillenspiegel belegte der SC Villingen unter 37 Vereinen Rang sieben.



Bildtext: Bei den Badischen Meisterschaften in Freiburg feierten Maren Blessing, Emilie Müller, Karin Wagner und Tabea Mose (von links) vom SC Villingen ihre Bronzemedaille über 4x100m Lagen in neuem Vereinsrekord. Foto: Heinig